

Screening aus Sicht der Krebshilfe



Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda

Präsident der Österreichischen Krebshilfe

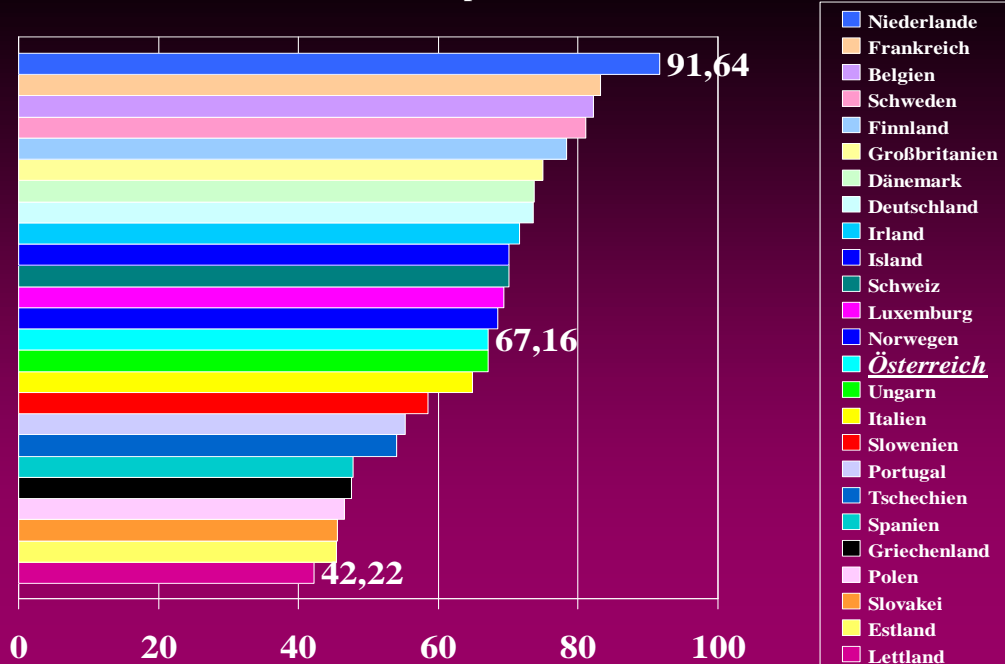
Vorstand der Abteilung für Gynäkologie
und Geburtshilfe KH Hietzing (Lainz); Wien

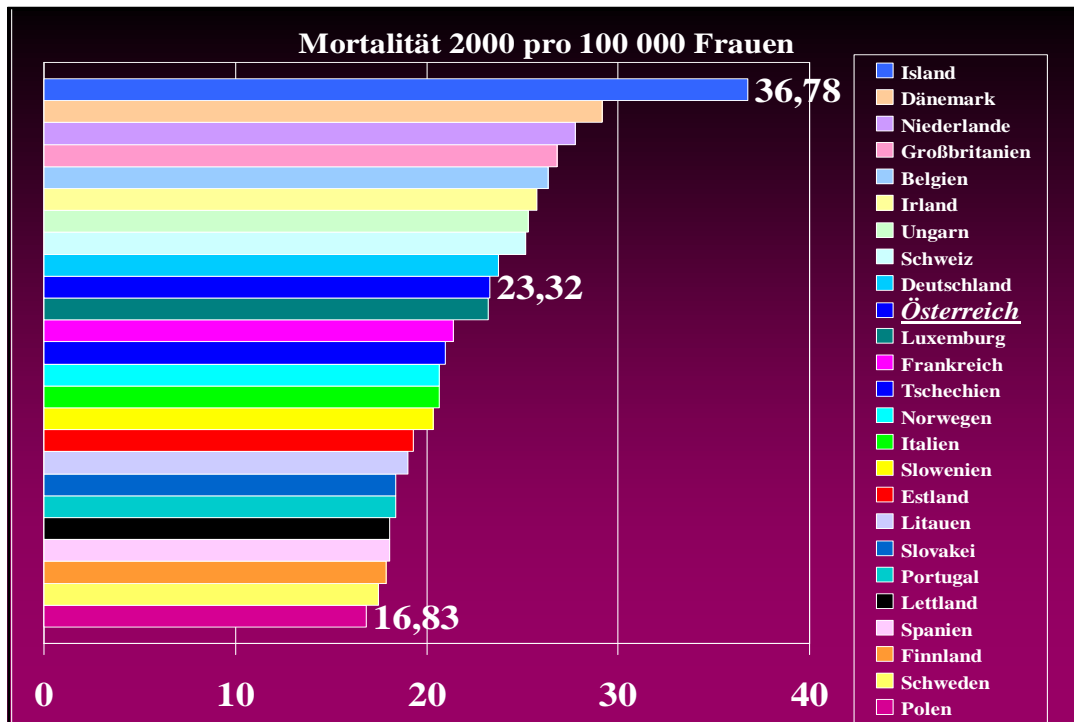


ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Mammakarzinominzidenz 2000 pro 100 000 Frauen





Das organisierte Mammographyscreening nach den EU Richtlinien wäre im Interesse der Frauen.

Die Österreichische Krebshilfe fordert seit 1988 die Einführung eines organisierten Mammographyscreenings in Österreich

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Warum ist das Screening im Interesse der Frau?



1. **Verbesserte Heilungsaussichten**
2. **Weniger unnötige Therapien**
3. **Verbesserte Qualität**
4. **Standardisierte Vorgehensweise**
5. **Optimale Kosten-Nutzen Relation**



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Was hat die Krebshilfe bisher für das Mammographiescreening getan?



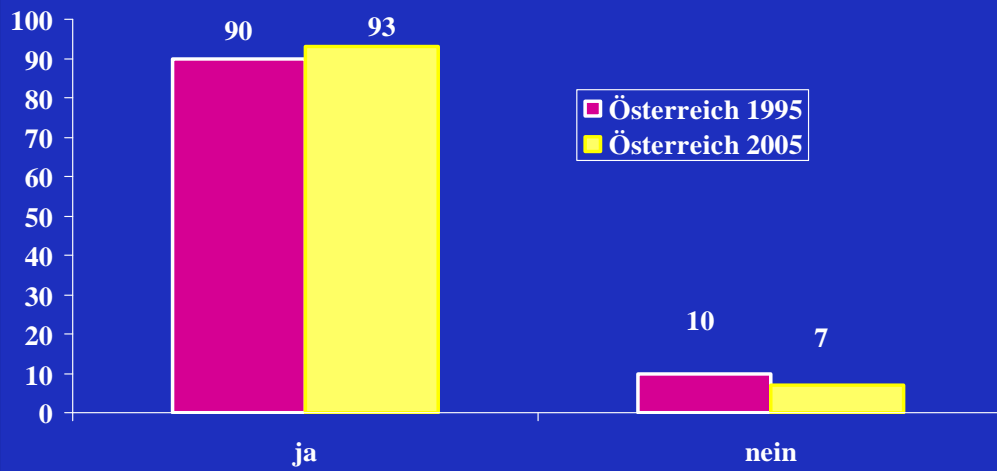
1. **Forderung seit 1988**
2. **Informationsbroschüren**
3. **„Aus Liebe zum Leben“
EDV Erinnerungsprogramm
www.Krebshilfe.net**
4. **„Pink Ribbon Tour“**



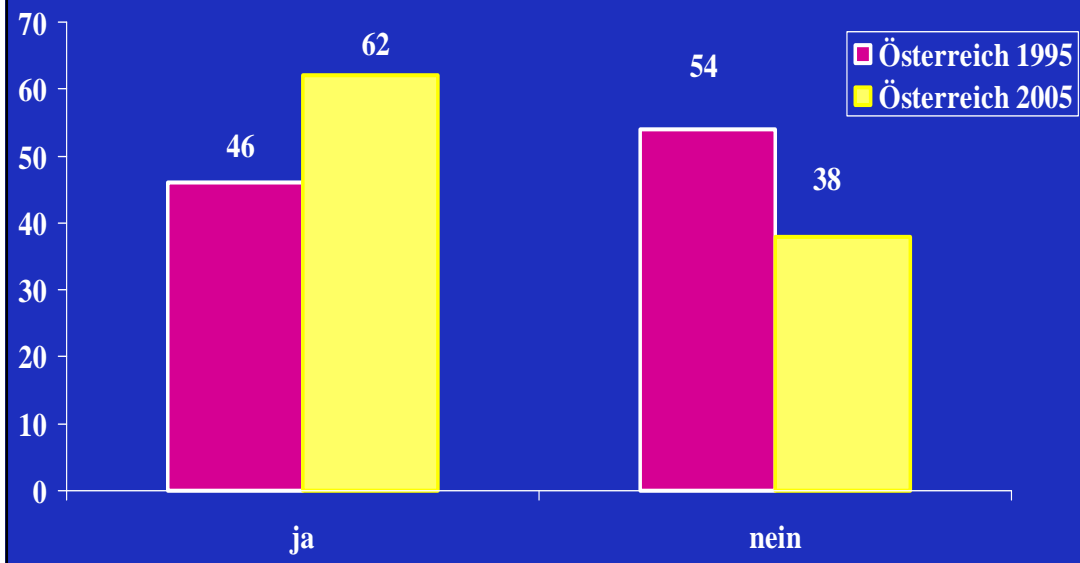
ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

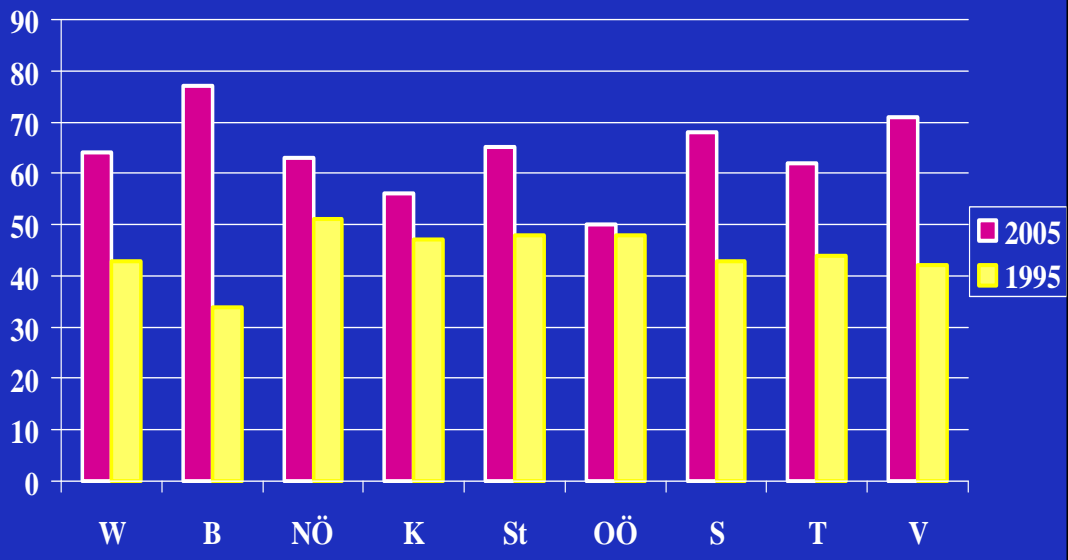
Kennen Sie die Möglichkeit, Brustkrebs mit einer Röntgenuntersuchung, einer sogenannten Mammographie, früh zu erkennen ?



Haben Sie schon einmal eine Mammographie machen lassen ?



Haben Sie schon einmal eine Mammographie machen lassen ?



Haben Sie schon einmal eine Mammographie machen lassen ?



Alter	15-29 a	30-49a	50 +
1995			
Ja	15 %	47 %	66 %
2005			
Ja	13 %	65 %	86 %

In welchem Alter haben Sie erstmals eine Mammographie durchführen lassen ?



Alter	<35	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-65	65+
1995	27%	20%	16%	12 %	9 %	6 %	2 %	3 %
2005	32%	22%	21%	6 %	8 %	2 %	1 %	1 %



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Wie oft haben Sie bisher in Ihrem Leben eine Mammographie machen lassen ?



	1 x	2-4 x	4-6 x	7-10x	> 10 x	?
1995	34 %	41 %	12 %	4 %	3 %	5 %
2005	24 %	26 %	17 %	11 %	15 %	8 %



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

In welchen Zeitabständen haben Sie bisher die Mammographie durchführen lassen ?



Alter	15-29a	30-49a	50+
1995			
Jährlich	-	27 %	23 %
2 Jahre		32 %	38 %
>2 Jahre		24 %	23 %
2005			
Jährlich	-	38 %	33 %
2 Jahre		36 %	31 %
>2 Jahre		21 %	25 %

Wer geht nicht zur Mammographie ?



Bildung	keine Mammographie	
	1995	2005
Volks.-Hauptschule	51 %	33 %
Weiterf Schule	54 %	40 %
Matura, Uni	64 %	56 %

Wer geht nicht zur Mammographie ?



Beruf	keine Mammographie	
	1995	2005
Landwirt	46 %	32 %
Arbeiter	55 %	34 %
Angest./Beamte	59 %	45 %
Leit. Angest/Beamte	46 %	38 %
Selbständig/Freib.	46 %	34 %

Wer geht nicht zur Mammographie ?



Kaufkraft	keine Mammographie	
	1995	2005
Hoch	53 %	42 %
Mittel	53 %	35 %
gering	56 %	38 %

Wer geht nicht zur Mammographie ?



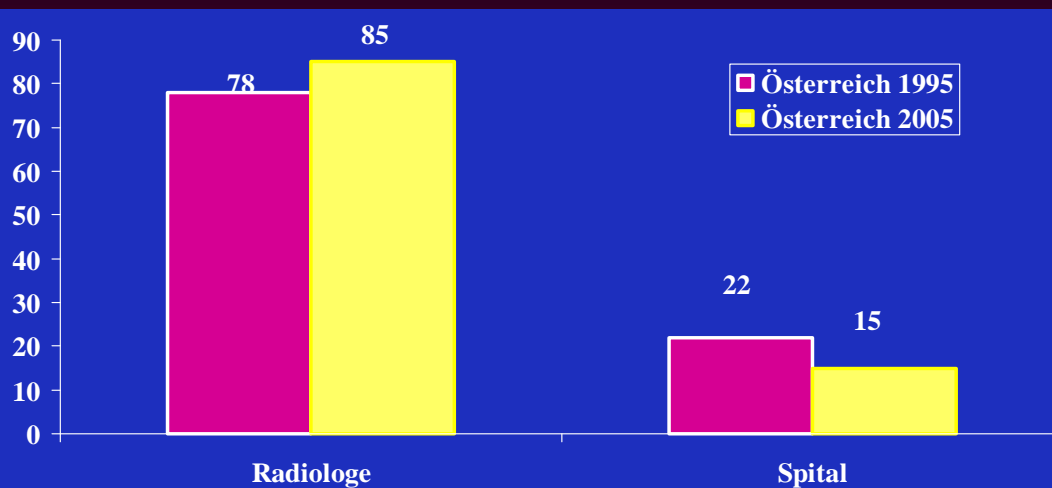
Ortsgröße	kein Mammographie	
	1995	2005
Land	53 %	37 %
Klein-Mittelstadt	52 %	41 %
Landeshauptstadt	52 %	39 %



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Wo (überall) haben Sie die Mammographie(n) schon durchführen lassen ?



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Mammographie in Österreich 2005



- Hohe Bekanntheit (93 %)
- Hohe Akzeptanz der Zielgruppe (65 - 86 %)
- Derzeit 1 000 000 Mammographien in Österreich
- Kosten ca 72 Mio €
- Zu viele Mammographien bei Frauen unter 40 a
- Zu kurze Intervalle bei Frauen über 50 a



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Mammographiescreening in Österreich Was fehlt ?



- Einladungssystem
- Datenerfassung (Röntgen, Histologie, Überleben)
- Qualitätssicherung
- Schulung und Ausbildung
- Finanzierung
- Strukturplanung



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Beschluss der Europäischen Kommission vom 5. Mai 2003



- **Organisiertes Mammographyscreening ab 2008 für Frauen 50 – 69 Jahre**
- **Einhalten der EU Richtlinien zum Screening**
- **1. Evaluation im Jahre 2006**
- **Reduktion der Mortalität um 25 %**
- **Errichten von Brustkrebszentren nach den EUSOMA Kriterien**



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Wo sind die Knackpunkte ?



- **Anpassung der EU Richtlinien an die österreichische Situation**
- **Erfüllen der EU Richtlinien (5 000 MG / Radiologe) (Mammazentren mit > 150 Fälle pro Jahr)**
- **Implementierung der Qualitätssicherung**
- **Kostenübernahme der Dokumentation**



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Wo sind die Sorgen und Ängste ?



- **Niedergelassene Radiologen**
Verlust der Mammographie
Double Reading
- **Spitäler**
zu wenige Fälle für ein Mammazentrum
- **Sozialversicherungen**
zu hohe Kosten



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Mammographiescreening in Österreich



morgen



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Mammographiescreening in Österreich morgen



Zentrale Stelle



Einberufungssystem
EDV Dokumentation
Qualitätssicherung
Finanzierung



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009

Mammographiescreening in Österreich morgen



Niedergelassene
Radiologen



Zertifikat der ÖRG
Screeninguntersuchung
Dokumentation

Mammazentren



Invasive Diagnostik
Operative Therapie
Dokumentation



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Rathaus 1/2009